

**- öffentliche Sitzung****Neckargemünd-Waldhilsbach, den 06.03.2023**

<b>Protokoll Nr.</b>	: 02/2023
<b>Sitzung</b>	: des Ortschaftsrates Waldhilsbach
<b>Datum</b>	: 06.03.2023
<b>Zeit</b>	: 19:00 Uhr bis 20:08 Uhr
<b>Ort</b>	: Rathaus Waldhilsbach - Sitzungszimmer -
<b>Vorsitz</b>	: Ortsvorsteherin Lillianne Linier
<b>Mitglieder anwesend</b>	: Ortschaftsrät*innen p. Schönemann-Gieck, E. Schweinsberg-Kellermann, C. Haffner, A. Inama-Knäblein
<b>weiter anwesend</b>	:
<b>entschuldigt</b>	: Ortschaftsrät*innen O. Reck, B. Rupp, M. Meyer, A. von Reumont
<b>unentschuldigt</b>	: --
<b>Urkundspersonen</b>	: OR Schweinsberg-Kellermann und ORin Inama-Knäblein
<b>Sachvortrag</b>	:
<b>Schriftführer</b>	: Frau M. Dörsam

**a) Beratungsgegenstand****b) Beschluss/Beschlussvorschlag/Ergebnis**

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die öffentliche Sitzung.

<b>1 a</b>	<b>Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls der Vorberatung vom 05.12.2022</b>
b	Da die vertretende Vorsitzende der Vorbesprechung in der heutigen Sitzung entschuldigt nicht anwesend ist, wird deren Unterschrift innerhalb der Öffnungszeiten der Ortsverwaltung nachträglich eingeholt.
<b>2 a</b>	<b>Verabschiedung des Protokolls Nr. 01/2023 vom 16.01.2023</b>
b	<p>Die Vorsitzende dankt für die vorab eingereichten Anmerkungen zum Protokoll. Sie betont nochmals, dass jedoch kein genaues Wortprotokoll in Ortschaftsratssitzungen geführt werde. Weiterhin weist sie darauf hin, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates lediglich Anmerkungen zu ihren eigenen Wortbeiträgen machen können. Änderungen in Wortbeiträgen anderer müssten von demjenigen selbst beantragt werden.</p> <p>Die Urkundsperson ORin Haffner merkt an, sie habe das Protokoll nicht vorab zur Durchsicht erhalten. Sie sagt zu, in den Öffnungszeiten der Ortsverwaltung zur nachträglichen Unterzeichnung des öffentlichen Protokolls 01/2023 zu kommen.</p> <p>Da die 2. Urkundsperson, ORin Rupp, in der heutigen Sitzung entschuldigt nicht anwesend ist, wird auch von ihr die Unterschrift des öffentlichen Protokolls 01/2023 während der Öffnungszeiten der Ortsverwaltung nachträglich eingeholt werden.</p>
<b>3 a</b>	<b>Eingestellte Mittel für Waldhilsbach im städtischen HH</b>
b	<p>Die Vorsitzende berichtet, dass die <b>HH-Wünsche</b> des Ortschaftsrates leider in keinem Punkt in den städtischen Haushalt der investiven Maßnahmen aufgenommen wurden. Dies betrachte sie skandalös, da dadurch von Seiten der Verwaltung und des Stadtrats eine Weiterentwicklung Waldhilsbachs versagt werde. Da die Vorsitzende selbst bei der Verabschiedung des Haushaltes krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte, wurde ihre scharf kritisierende Rede vertretungsweise von Frau Polte dem Gemeinderat vorgetragen. Einige der vielen Punkte, die auf der Haushaltsliste von Waldhilsbach standen, die es jedoch nicht in den Haushalt geschafft haben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein mögliches Neubaugebiet Sandklinge (Nur auf der B-Liste)</li> <li>- Barrierefreiheit Schulhof/Halle</li> <li>- Hochwasserschutz</li> <li>- Umbau des Wohnraums im OG des Kindergartens</li> </ul> <p>Die Vorsitzende ist der Meinung, dass Waldhilsbach im aktuellen Haushalt komplett übergangen worden sei und bittet die Anwesenden um Stellungnahme.</p> <p>ORin Schönemann-Gieck möchte wissen, ob eine solche Vorgehensweise systematisch gegen Waldhilsbach gerichtet sei oder ob andere Ortsteile ebenfalls mit ihren Haushaltswünschen nicht bedacht worden seien. Wenn die Ortsteile nicht</p>

	<p>jedes Jahr gleichermaßen bedacht würden, sondern rotierend, sei das ihrer Meinung nach in Ordnung. Ihr fehle nach wie vor die Radweganbindung an die Kernstadt. Sie würde es begrüßen, wenn die Vorsitzende jemanden in den Ortschaftsrat einladen würde, der erklären könne, welche Rolle Waldhilsbach im Radwegenetzplan spiele und was man da machen könne. Sie schlägt hierfür Herrn Katzenstein oder jemanden vom RP vor. Sie betont, sie wolle für einen Radweg kämpfen.</p> <p>Zum Thema Barrierefreiheit frage sie sich, ob eine Verwehrung des Tätigwerdens der Gesetzeslage entspreche.</p> <p>Die Vorsitzende sagt zu, bezüglich des Radweges nochmal bei Herrn Schütte und/oder Herrn Katzenstein anzufragen. Was die Rampe zum barrierefreien Zugang zum Schulhof angehe, berichtet sie, sie habe vom Bürgermeister am 02.06.2022 zugesagt bekommen, dass entsprechende Berechnungen durch das Bauamt erfolgen sollten, was aber durch Personalengpässe noch nicht geschehen sei.</p> <p>Weiter teilt sie dem Ortschaftsrat mit, dass es nun eine Person bei der Stadtverwaltung gebe, die sich ausschließlich um Zuschüsse kümmere, diese habe aber die Rampe für Waldhilsbach bisher nicht auf dem Schirm gehabt. Generell sei sie jedoch der Meinung, dass es nicht tragbar sei, dass diese Maßnahme nicht im Haushaltsplan aufgenommen wurde. Auch die Waldhilsbacher seien Steuerzahler und man sei es ihnen schuldig, auch in ihrem Ort zu investieren.</p> <p>OR Schweinsberg-Kellermann wirft ein, dass die Presse hieraus ein größeres Thema machen könne. Dies würde dann aber konkret nichts verändern. Möglicherweise könne es mehr bringen, wenn der Ortschaftsrat speziell die Fraktionen im Gemeinderat anschreibe.</p> <p>Dies möchte ORin Schönemann-Gieck nicht ohne vorherige Faktenrecherche tun.</p> <p>Auf die Nachfrage der Vorsitzenden, wer denn ein solches Schreiben an die Fraktionen formulieren möchte, meldet sich niemand.</p> <p>ORin Haffner ist ebenfalls der Meinung, dass Handlungsbedarf sowohl zum Thema Radweg als auch bezüglich der Barrierefreiheit bestehe.</p>
<b>4 a</b>	<b>Mitteilungen und Anfragen</b>
<b>b</b>	<p>Die Vorsitzende geht zunächst auf das Thema <b>Kerwe/Veranstaltungen</b> ein. Sie berichtet dem Ortschaftsrat, dass die Kerwe 2023 im selben Rahmen wie auch bereits 2022 stattfinden werde und sowohl Kerweborscht als auch SV 08 nur noch an zwei Tagen ihre Pforten öffnen werden. Gründe hierfür seien, dass zu wenige Helfer bereit seien, Schichten zu übernehmen. Zudem seien langjährige Helfer mittlerweile aufgrund ihres Alters nicht mehr in der Lage, im bisherigen Umfang zu arbeiten. Andere wollten lieber selbst feiern anstatt zu arbeiten. Die Kerwe 2022 sei zwar gut besucht gewesen, das Sommerfest des GV habe jedoch sehr wenig Besucher aus Waldhilsbach verzeichnen können und wären keine Gastchöre anwesend gewesen, hätte der Verein trotz eines immensen Arbeitsaufwandes rote Zahlen geschrieben. Daher werde es dieses Jahr kein Sommerfest im gewohnten</p>

Rahmen auf dem Schulhof mehr geben. Stattdessen werde der Verein, um Ressourcen zu sparen, an einem Samstag zu einem Konzert im OGV–Garten zeitnah zum Tag der offenen Gartentür einladen. So können Auf- und Abbau gemeinsam erfolgen. Das Grundproblem bestehe darin, dass die Vereine Einnahmen aus Veranstaltungen brauchen, um ihren laufenden Betrieb schultern zu können. Der Aufwand stehe leider oft in keinem Verhältnis mehr zu den Einnahmen. Leider habe Corona diesbezüglich sehr viele Einschnitte gebracht.

Weiter erklärt sie, es gebe Überlegungen innerhalb der Vereine, was in der Festkultur geändert werden könne, vor allem im Hinblick auf die Gestaltung der Kerwe ab 2024.

ORin Schönemann-Gieck bedauert, dass sich Veranstaltungen kaum noch lohnen. Sie überlegt, ob es möglich sei, einen Helferpool aus ganz Waldhilsbach zu gründen, auf den jeder Verein zugreifen könne, wenn Helfer benötigt würden. Vielleicht würden sich da auch Leute melden, die in keinem Verein Mitglied seien. Man müsse natürlich Werbung dafür machen. Sie selbst würde sich einem solchen gerne anschließen. Möglicherweise würden Personen gerne helfen, wüssten aber nicht, wo Hilfe benötigt werde und an wen sie sich wenden können.

OR Schweinsberg-Kellermann schätzt die derzeitige Situation ebenso ein wie die Vorsitzende. Es wolle kaum noch jemand helfen.

ORin Inama-Knäblein unterstreicht, dass die Vereine Geld verdienen wollten und müssten. Zum Beispiel sei der Fahrradclub „Hilsbike“ zum ersten Mal bei der Kerwe dabei gewesen. Unterstützung aus einem Helferpool wäre hier sicherlich gut gewesen.

Weiter sieht sie aber auch die Verpflichtung der Vereine, sich beim Vereinsabend der Stadt eine Stimme zu geben. Dort könnten die Vereine sagen, wo es fehle.

ORin Haffner fände es angebracht, wenn den örtlichen Vereinen Mittel von der Stadt zukommen könnten, die beispielsweise beim Bohrermarkt eingespart wurden.

—

Die Vorsitzende berichtet, dass der bisherige **Grundschulrektor**, Herr Obermayer, ins Ausland gehe. Für die Waldhilsbacher Grundschule werde eine eigene Rektorenstelle ausgeschrieben. Sie gehe aber davon aus, dass die Stelle ein Jahr lang unbesetzt bleiben könnte. Dies sei schon lange üblich so, es gebe aber einen Geschäftsverteilungsplan.

—

Über den **Seniorenfasching** berichtet die Vorsitzende, dass dieser von Waldhilsbachern sehr gut besucht gewesen sei. Dieses Jahr seien die Senioren\*innen in Bammental eingeladen gewesen und es habe allen gut gefallen. Durch Mundpropaganda könne man darauf hoffen, im kommenden Jahr noch mehr Senioren mit zur Feier nehmen zu können. Der monatliche **Seniorentreff** finde nun auch wieder ab März statt.

—

Bezüglich des **Sommertagszugs** bittet die Vorsitzende die Mitglieder des Ortschaftsrates, sich den Termin am 16.04.2023 ab 11 Uhr vorzumerken. Da dies eine Veranstaltung der Ortsverwaltung und des Ortschaftsrates sei, sollten die Ortschaftsräte\*innen zum Verteilen der Brezeln dabei sein. Die Aufstellung sowie die Streckenführung sei wie gehabt. Nach dem Umzug lade der SV im Clubhaus zum Essen ein, da die FFW es dieses Jahr nicht bewerkstelligen könne, so die Vorsitzende.

---

Bezüglich des **Glasfaserausbau** in Waldhilsbach machte die Vorsitzende auf die Infoveranstaltung am 31.03.2023 um 19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle aufmerksam und bittet den Ortschaftsrat, hierfür kräftig Werbung zu machen. Zusätzlich werde es noch einen weiteren Termin am 04.04. oder 18.04. nachmittags geben. Da würden Mitarbeiter von NetCom BW in Waldhilsbach Hilfestellung für Vertragsabschlüsse geben und noch offene Fragen beantworten. Entsprechende Veröffentlichungen kämen demnächst. Generell solle die Vorvermarktung bis Ende Juli stattfinden. Wenn sich 40 % aller Neckargemünder Haushalte (also 1600 von 4000 Haushalten) für einen Glasfaseranschluss entscheiden und einen Vertrag abschließen, werde die Gesamtstadt mit den Ortsteilen zu 98,5 % ausgebaut werden. Der Anschluss werde bis vor das Haus gelegt, die Verkabelung vom Hausanschluss bis ins Haus müssten die Hausbesitzer zahlen.

Die Vorsitzende betont, es sei wichtig, den Leuten aufzuzeigen, dass schnelles Internet im Haus zukunftsweisend sei. Dies steigern sicherlich auch den Wiederverkaufswert eines Hauses. Es sei auch zu bedenken, dass der Ausbau schneller angegangen werde, je mehr Nutzer in einer Straße sich dafür entscheiden würden. Die bestehende Breitbandanbindung sei in Waldhilsbach nicht flächendeckend.

ORin Schönemann-Gieck erkundigt sich, ob der Glasfaserausbau den bisherigen Breitbandausbau verbessere.

OR Schweinsberg-Kellermann erklärt, der Breitbandausbau sei durch die Telekom gemacht worden. Das Internet sei hiermit schnell und stabil. Es komme immer mal wieder vor, dass auch die Telekom anfrage, ob man einen schnelleren Internetanschluss haben wolle. Es sei jedoch die Entscheidung jedes einzelnen, ob er sich dafür entscheide.

ORin Inama-Knäblein weist darauf hin, dass es in der Heidelberger Straße eine gute Internetverbindung gibt. Sie gibt zu bedenken, dass es schwer wird die Senioren und Seniorinnen davon zu überzeugen einen Glasfaseranschluss einzurichten, da für sie das Internet ausreicht

---

Die Vorsitzende gibt dem Ortschaftsrat bekannt, dass die **Brandmeldeanlage** nun endlich auch aufgeschaltet sei.

---

	<p>ORin Haffner fragt nach, ob sich zum Thema <b>Schranke</b> am Grenzweg schon etwas Neues ergeben habe. Sie habe gehört, dass dort neue Poller installiert werden sollen und möchte wissen, ob diese dann auch für Rettungsfahrzeuge nicht mehr zu öffnen seien.</p> <p>Die Vorsitzende ist der Meinung, dass die Polleröffnungsfähig sein müssen. Auf die Nachfrage von ORin Schönemann-Gieck erklärt sie, dass sowohl Poller als auch Wochenendhausgebiet auf Bammentaler Gemarkung lägen und daher Bammental für die Schranke zuständig sei.</p>
	<p>Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung um 20:08 Uhr geschlossen.</p>
	<p>Die Vorsitzende: <span style="float: right;">Die Urkundspersonen:</span></p> <p>Die Schriftführerin:</p>

<b>1 a</b>	<b>Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 02/2023 vom 06.03.2023</b>
b	<p>Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.</p> <p>Neckargemünd-WA., den 24.04.2023</p> <p>Die Vorsitzende:</p>